

Der Junge ist
seit drei Jahren
verschwunden.
Eine Foto-
montage zeigt,
wie das Kind
heute aussehen
könnte



Felix K...
seinem Versch...

Verschleppt ins
Ausland? Falls
Felix noch lebt,
ist er heute
sechs Jahre
alt. Eine Spezi-
alistin erstellte
ein Bild, wie er
heute aussieht

Mit diesen Bild wollen die Großeltern Felix finden

Von
JANINE WOLLBRETT

Oftersheim - Neue Hoff-
nung bei der Suche nach
dem vor drei Jahren spur-
los verschwundenen Felix
aus Oftersheim. Eine schot-
tische Spezialistin hat jetzt
eine Fotomontage erstellt.
Sie soll einen Eindruck ver-
mitteln, wie Felix heute aus-
sehen könnte.

Denn die Großeltern des
Kindes sind sich sicher: FE-
LIX LEBT!

„Womöglich wurde unser
Enkel verschleppt, lebt irgend-
wo im Ausland. Solange er
nicht tot gefunden wird, wer-
den wir nicht aufhören, nach

ihm zu su-
chen“, so
die Groß-
eltern Jo-
hann (74)
und Maria
Schmitz (70)
gestern zu
BILD.

Rückblen-
de: Am 26. Februar 2006 ent-
deckt der Hund eines Spa-
ziergängers die Leiche von
Felix' Vater Michael Heger
(39) im Schwarzwald. Tiefge-
froren, von Wildschweinen an-
genagt. Eine Obduktion ergab:
Er hat sich selbst getötet. Der
arbeitslose Akademiker hatte
den Jungen für ein Woch-
enende bei Ex-Frau Ma-



nuela (39) abgeholt
und nicht zurückge-
bracht.

Sein erstes Wald-
versteck, eine Fels-
nische, war mithilfe
von Spürhunden
schnell entdeckt
worden. Bei Bühler-
tal, wo er auch sei-
nen weißen Opel abgestellt
hatte. Dort hinterließ er einen
Abschiedsbrief, der seine Ex-
Frau auf perfide Art im Un-
klaren über das Schicksal des
Kindes lässt. „Scheiße - ich
liebe Felix leider viel zu sehr“,
schreibt Heger. Er legt falsche
Spuren, gibt mehrere hundert
Euro aus. Felix' Angehörige
hoffen deshalb, dass Heger

den Jungen von Komplizen für
Geld ins Ausland bringen ließ
(BILD berichtete).

Bis heute ist aber völlig
unklar, was der Vater
mit dem Kind ge-
macht hat.

Am 25. Mai
findet der interna-
tionale Tag
des vermissten
Kindes statt.
Die Großel-
tern von Felix
werden dabei
auch mit einem
Infostand in Karls-
ruhe auf das Ver-
schwinden ihres
Enkels aufmerk-
sam machen.



Die Großeltern des Kindes,
Johann Schmitz, und Maria Schmitz, glauben
an den Tod ihres Enkel...